



Sonntag, 13.11.2022, 18:00 Uhr

*St. Mariä Himmelfahrt  
Marzellenstraße, 50668 Köln*

---

# LOBGESANG

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**

Lobgesang (1840) – op. 52 (MWV A 18)

*Eine Symphonie-Kantate nach Worten der Heiligen Schrift*

**Ausführende:**

Christiane Oelze, *Sopran*

Annabelle Heinen, *Sopran*

Joachim Streckfuß, *Tenor*

Rodenkirchener KammerChor und Orchester

Go Yamamoto, *Konzertmeister*

Arndt Martin Henzelmann, *Leitung*

---

**Eintrittskarten:**

€ 20,- / ermäßigt € 15,- (Schüler, Studierende, KölnPass)

Kartenvorverkauf unter [karten@rkco-koeln.de](mailto:karten@rkco-koeln.de)



RODENKIRCHENER KAMMER  
CHOR UND ORCHESTER

Symphonie, Kantate oder Oratorium? Weltliche oder geistliche Musik? „Symphonie-Kantate nach Worten der heiligen Schrift“ nannte der damalige Gewandhauskapellmeister Mendelssohn selbst seinen Lobgesang, den er 1839/1840 zu Papier brachte, und mit dem er eine neue musikalische Gattung schuf.

Zwar steht diese zweite Symphonie Mendelssohns in der Folge von Beethovens 9. Symphonie, weil sie wie diese einen Chor einbezieht. Der Lobgesang ist jedoch ein gänzlich anderes und im Kontext der großen Symphonien ganz eigenständiges Werk. Dem orchestralen Symphonieteil folgt ein Kantatenteil, für den Mendelssohn selbst Bibelzitate ausgewählt hat. Beide Teile sind durch musikalische Motive stark miteinander verwoben. Besonders hervorgehoben wird dadurch die zentrale Aussage des Lobgesangs, dass auf die Finsternis das Licht folgt, und die Welt erlöst wird.

Der RKCO ist als Ensemble, das Chor und Orchester vereint, in besonderer Weise dafür prädestiniert, eine Symphoniekantate zur Aufführung zu bringen. Gemeinsam haben sich die beiden Ensembles mit der Klangästhetik der Zeit Mendelssohns auseinandergesetzt. Entdecken Sie mit uns dieses Meisterwerk der Chor- und Orchestermusik neu!